

MODULREADER

Kurs 2023



In diesem Modulreader finden Sie beschreiben zu allen angebotenen Pädagogik Modulen in diesem Durchgang. Der Reader dient Ihrer Orientierung und als Grundlage für die Wahl der Module.

Module mit medienpädagogischem Schwerpunkt wurden in der Überschrift als solche gekennzeichnet.

Die Module sind chronologisch geordnet.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Modulen haben, können Sie sich direkt an die Ausbildungslehrkräfte wenden oder Sie melden sich unter philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de.

Inhaltsverzeichnis

[>> klicken, um zum Modul zu gelangen](#)

iPad advanced	6
Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	7
Mathematik in der Grundschule - Erarbeitung nicht-zählender Rechenstrategien.....	8
Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion.....	9
Mathematik in der Grundschule – Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen	10
Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio.....	11
Digitale Lernumgebungen entwickeln.....	13
Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE.....	14
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	15
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	16
Spiel, Sport, Psychomotorik	17
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	18
Entdeckendes Lernen und produktives Üben	19
Sexuelle Bildung – Let’s talk about sex?.....	20
flipped classroom	21
Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler:innen	22
Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien.....	23
Schreiben im Prozess.....	24
Virtual Reality Touren erstellen (VR).....	25
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion	26
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion	27
Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag	28
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	29

Sexuelle Bildung – Let’s talk about sex?.....	30
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien.....	31
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts –.....	32
Jede(r) ist ein(e) Künstler:in – künstlerische Ausdrucksformen – von realistisch bis experimentell....	33
Literarisches Lernen in der Grundschule – der handlungs- und produktorientierte Literaturunterricht (HupL)	34
Umgang mit Sterben und Tod in der Schule	35
Filmprojekte mit dem iPad umsetzen	36
Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen.....	37
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts –.....	39
Die Kommune als Lern- und Bildungsort (Community Education)	40
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	41
Filmprojekte mit dem iPad umsetzen	42
Spiel, Sport, Psychomotorik	43
flipped classroom	44
Berufliche Bildung	45
Unterricht anders denken = Gamification!	46
Unterricht anders denken = Gamification!	47
Anwenderschulung Profil AC – die Kompetenzanalyse.....	48



BLOCK 1

April - Juli

Thema: iPad advanced

Ansprechpartner:in:	Philipp Staubitz
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Unbegrenzt
Modultermin(e):	17.03.22, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Online-Seminar in Big Blue Button (Infos vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Der Einsatz mobiler digitaler Endgeräte bietet vielfältige Möglichkeiten den Unterricht zu differenzieren, zu individualisieren und mit einem hohen Maß an Aktivierung und Motivation auf Seiten der Schüler:innen zu gestalten. Vor allem im Sinne einer individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung können mithilfe des iPads verschiedene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten ermöglicht werden, die auch Kindern und Jugendlichen einen Zugang bieten, die über klassische Unterrichtsmedien weniger zu erreichen sind. Darüber hinaus bietet das iPad auch für die Lehrkraft eine Bandbreite an Anwendungsmöglichkeiten zur Planung und Gestaltung des eigenen Unterrichts.

Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen verschiedener digitaler Lernbausteine für den Unterricht und Möglichkeiten für den Einsatz des iPads für den digitalen Workflow als Lehrkraft.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls**In diesem Modul ...**

- lernen Sie verschiedene (Lern-) Apps kennen und bewerten diese anhand von Kriterien.
- erstellen Sie ein eigenes komplexes eBook zu einem exemplarischen Thema.
- probieren Sie verschiedene Möglichkeiten der Personalisierung von Unterrichtsmaterialien aus.
- erstellen Sie eigene kurze Lernvideos.
- betten Sie eigene digitale Lernbausteine wie z.B. LearningApps ein.
- lernen Sie, wie man einen niederschweligen digitalen Wochenplan mit TaskCards erstellt.
- können Sie Ihr Endprodukt auf verschiedenen Wegen online teilen
- lernen Sie Möglichkeiten für den Einsatz des iPads als Lehrertool kennen

Dieses Modul besteht aus vielen asynchronen, angeleiteten Selbstlernphasen und soll Ihnen die Möglichkeit bieten, sich breit auszuprobieren und ein eigenes digitales Endprodukt zu erstellen. Dem Modul ist ein kleiner flipped Teil vorgeschaltet, den Sie bitte bis zum Online-Seminar bearbeiten, damit Sie arbeitsfähig sind.

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 2

Thema: Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner:in:	Silvia Kopp
Modulstunden:	10 (3 Vor-/Nachbereitung in Moodle, 7 Online-Seminar)
Teilnehmer:innen:	keine Beschränkung
Modultermin(e):	31.03.2023, 09:00-14:30 Uhr
Ort:	Online (weitere Infos vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Sie erhalten Hinweise zum Moodle-Kurs und zum Online-Seminar am 01.03.2023 per E-Mail.
- 22.03. – 30.03.2023: Individuelle Vorarbeit mit dem Moodle-Kurs
- 31.03.2023, 09:00-14:30 Uhr Online-Seminar

In dem Modul

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des Sonderpädagogen eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche:

Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.

E-Mail-Kontakt:

silvia.kopp@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 3

Thema: Mathematik in der Grundschule - Erarbeitung nicht-zählender Rechenstrategien

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (GHS/OG)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 21.04.2023, 14:30-18:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, B-101

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Erarbeitung nicht-zählender Rechenstrategien stellt in Kombination mit der Entwicklung eines umfassenden und tragfähigen Zahlverständnisses ein wesentliches Element des mathematischen Anfangsunterrichts dar. Dabei gilt es, auf die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lernhürden der Kinder angemessen zu reagieren und ihnen im Sinne einer gezielten Diagnose und Förderung die bestmögliche Unterstützung anzubieten. Geschickt eingesetztes didaktisches Material kann hierbei eine hilfreiche Stütze ein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Aspekten der Vermittlung flexiblen Rechnens an.

Dabei werden unterschiedliche didaktische Lehr- und Lernmaterialien aus der Mathewerkstatt Offenburg mit einbezogen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion
> Einführung**

Ansprechpartner:in: Susann Buchhorn, Karin Radetzky

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: Max. 50 TN

Modultermin(e): 21.04.2023, 14.00 – 17:30 Uhr

Ort: Online (Infos vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

> Aus der Praxis für die Praxis

Die Unterstützte Kommunikation spielt vor am SBBZ GENT und KMENT eine große Rolle: eine landesweite Befragung ergab, dass ca. 60% aller Schüler:innen dieser Einrichtungen UK-Bedarf haben. Ohne Hilfe durch die Unterstützte Kommunikation kann sich diese Schülerschaft nicht oder nur unzureichend verständigen. Und genau das führt im Schulalltag zu vielfältigen Problemen.

Um in der Praxis Schüler:innen mit UK-Bedarf zu fördern, ist es enorm wichtig, die theoretischen Grundlagen der Unterstützten Kommunikation zu kennen. Diese vermitteln wir in dieser Einführungsveranstaltung.

Über ein Stufenmodell der Kommunikationsentwicklung kann man sehr schnell lernen, seine Schüler:innen in ein bestimmtes Kommunikationsniveau einzuordnen. Wir vermitteln und üben diese Einordnung. Daneben führen wir in alltagstaugliche diagnostische Instrumente ein und schulen den Blick für Interventionsmaßnahmen.

Dabei spielen folgende Fragen eine Rolle: Wie mache ich Angebote? Welche Faktoren muss ich berücksichtigen? Welche Rolle spielt der Kommunikationspartner?

Innerhalb der Intervention legen wir einen weiteren Schwerpunkt in den Methoden der UK-Förderung der Schüler:innen. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Kommunikationsniveaus, welche unterschiedliche Methoden erfordern und beleuchten verschiedene Kommunikationsformen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en)...

- die Kommunikationsentwicklung in Stufen erlernt werden
- diagnostische Instrumente innerhalb der UK kennengelernt werden
- gelernt werden, welche Faktoren bei der Interventionsplanung berücksichtigt werden müssen
- Methoden der Förderung je nach Kommunikationsniveau und -form aufgezeigt werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt:
susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Thema: Mathematik in der Grundschule – Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (SAF GS Offenburg)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 28.04.2023, 14:30-18:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, B-101

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

„Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen hängt in entscheidender Weise davon ab, in welchem Maße Kinder Gelegenheit bekommen, selbst Probleme zu lösen, eigene Lösungswege zu beschreiben, Begründungen für mathematische Gesetzmäßigkeiten zu finden oder geeignete Darstellungen beim Problemlösen zu entwickeln. Je besser es gelingt, inhaltsbezogene Kompetenzen (Zahlen & Operationen, Größen & Messen, Raum & Form) mit prozessbezogenen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren, Darstellen, Kommunizieren) zu verknüpfen, desto eher lassen sich auch mathematische Anforderungen in alltäglichen Situationen [...] bewältigen“ (vgl. Werner 2009¹).

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im Mathematikunterricht der Grundschule an. Diese beinhaltet sowohl eine theoretische fachdidaktische Analyse als auch eine konkrete Erprobung und Bewertung von Aufgabenformaten und handlungsorientierten Lernumgebungen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

¹ Werner, B. (2009). Dyskalkulie – Rechenschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Thema: Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio

Ansprechpartner:in: Anna Meißner (SAF FR), Michael Decker (Erzdiözese Freiburg)

Modulstunden: 15

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 28.04.23, 14:00-18:15 Uhr

29.04.23, 09:00-13:15 Uhr & 14:00-18:15 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule leistet der Religionsunterricht einen eigenständigen Beitrag. Er versteht sich als Dienst an den Schüler:innen, indem er ihre Lebensfragen und Lebenssituationen aufgreift und sie vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens deutet. In biblischen Texten, kirchlichen Festtagen, Gebeten, Liedern und anderen geeigneten Zugängen erschließt der Religionsunterricht menschliche Grunderfahrungen. Über den eigentlichen Unterricht hinaus wirkt er in Festen, Feiern und Gottesdiensten mit, Schule als Lebens- und Erfahrungsraum mitzugestalten.

Im Studium und im Vorbereitungsdienst erwerben die Religionslehrer:innen die grundlegenden theologischen, religionspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen, um o.g. Lern- und Bildungsprozesse zu initiieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Einen Beitrag hierzu leistet das Angebot „Fachdidaktik Religion - Grundlagen Missio/Vocatio“.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Vorstellungen äußern zu der Frage: „Was ist guter Religionsunterricht?“
Grundlinien des Religionsunterrichts in den Bildungsplänen
- Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht mit sonderpädagogischen Bezügen an Beispielen wie: Spiel, Lied, Tanz, Bilderleben, Stille/Gebet, Spiritualität ...
- Inhaltliche und methodische Zugänge zu zentralen kirchlichen Festen im Jahreskreis anhand der „Jahreskette“
- Sonderpädagogische Förderung als integrativer Bestandteil des Religionsunterrichts
- Mehrdimensionale Bibelarbeit an Beispielen aus dem Neuen und Alten Testament
- Praktisches Erleben von Elementen aus der Kirchenraumpädagogik

Bemerkungen:

- Um von der katholischen bzw. der evangelischen Kirche die Beauftragung zur Erteilung von Religionsunterricht (katholisch Missio Canonica / evangelisch: Vocatio) zu erhalten, bedarf es bestimmter persönlicher und fachlicher Voraussetzungen. In einer Informationsveranstaltung zuvor wurden dazu genauer Auskunft gegeben und auch weitere Fragen werden gerne noch beantwortet.

- Gelebter Glaube ist ein wichtiger Bestandteil des Religionsunterrichts. Wir wollen deshalb bei diesem Seminarangebot auch spirituelle Impulse geben. Es wäre schön, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf einlassen könnten.

Thematische Schwerpunkte Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen,
Schule mitgestalten

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: anna.meissner@ab.sopaedseminar-fr.de,
mub.decker@gmail.com

Thema: Digitale Lernumgebungen entwickeln

Ansprechpartner:in:	Birgit Mölich, Philipp Staubitz
Modulstunden:	15
Teilnehmer:innen:	Min. 6 TN, max. 16 TN (ggfs. auch mehr möglich)
Modultermin(e):	Kennenlernen (vorab, 30 min, digital, Termin wird gemailt), 28.04.23, 13:30 – 17:30 Uhr 26.05.23, 13:30 – 17:30 Uhr 16.06.23, 13:30 – 17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-UG12 (Computerraum)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

eLearning ist nicht erst seit der Corona-Pandemie ein wichtiges Thema, wurde hierdurch aber nochmal deutlich befeuert, auch in den SBBZen. Viele Schulen haben sich seither auf den Weg gemacht eigene digitale Lernumgebungen für Ihre Schüler:innen zu erarbeiten.

Ziel dieses Moduls ist es gemeinsam mit Ihnen konkrete eLearning Szenarien für Ihre Schüler:innen an exemplarischen Themen zu erstellen. Wir werden hierzu verschiedene Plattformen wie Moodle, TaskCards ... in Kombination mit verschiedenen externen Bausteinen verwenden und von Grund auf gemeinsam erarbeiten, wie man so einen Kurs optisch, strukturell und inhaltlich passgenau planen und umsetzen kann.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Modul umfasst insgesamt 15 Modulstunden. Es geht uns hier nicht um eine einmalige Veranstaltung (one-shot), sondern um eine *Prozessbegleitung* in der Erstellung von eLearning Szenarien samt Reflexion.

Das Modul ist *projektartig* angelegt. Es gibt verschiedene thematische Blöcke, die von Ihnen bearbeitet werden können, wir sind aber jederzeit offen für neue und andere Themenaspekte und versuchen diese gemeinsam mit Ihnen passgenau aufzubereiten.

Mögliche Themenschwerpunkte:

Didaktische Grundlagen, Grundlagen open educational resources (OER), Basisfunktionen Moodle, optisch ansprechende Gestaltung + passende Struktur, Erstellen von Lernvideos, Erstellen digitaler/ multimedialer Lernbausteine (z.B. LearningApps.org, H5P) zur Differenzierung/ Individualisierung, Sketchnoting, Einsatz des Angebotes im hybriden Unterricht...

Sie entscheiden selbst, wie Sie Ihre digitale Lernumgebung ausgestalten möchten. Es kann in themenorientierten oder förderschwerpunktsspezifischen *Kleingruppen* gearbeitet werden.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung, Medienpädagogik
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE

- Ansprechpartner:in:** Tanja Kling-Eichinger (SAF FR), Thomas Walter (SAF FR), Svenja Fox (Nationalpark Schwarzwald)
- Modulstunden:** 10 (8h vor Ort, 2h flipped Elemente)
- Teilnehmer:innen:** Mind. 8 TN - max. 20TN
- Modultermin(e):** 05.05.23, ganztags – exakte Uhrzeit wird vorab noch mitgeteilt
Treffpunkt: Nationalpark Schwarzwald: Nationalparkzentrum
Ruhestein, Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn
- Ort:** (<https://t1p.de/02vd>). Nutzen Sie Fahrgemeinschaften oder nutzen Sie den ÖPNV (Zielort: „Ruhestein, Baiersbronn“)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Hier gibt es keine vier Wände, keine Tische und Stühle und kein künstliches Licht. Dafür bietet der Nationalpark Schwarzwald viel frische Luft, wilde Wälder und immer eine Portion Wildnis. Durch den Wald streifen, über umgefallene Bäume klettern, den Duft von feuchter Erde in der Nase und weiches Moos unter den Füßen:



Für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene) ist hier Natur mit allen Sinnen erlebbar! Dabei geht es um Themen wie Naturschutz, Klimaerwärmung, biologische Vielfalt und immer auch die Frage „Was hat das alles mit mir und meinem Alltag zu tun?“

Das ist der Kern von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Nationalpark Schwarzwald ist Praxispartner für die Umsetzung der Leitperspektive BNE in der Lehrer:innenausbildung am Seminar und im Schulalltag.

Dieses Modul richtet sich an Einsteiger:innen ins Thema und an Anwarter:innen mit Vorerfahrungen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- erleben Sie Wildnisbildung im Nationalpark live und erfahrungsbasiert.
- lernen Sie die Leitperspektive BNE und deren Relevanz und Bedeutung in den Bildungsplänen aller Schulen in BW kennen (flipped Elemente).
- erkunden Sie Möglichkeiten für Naturerfahrungen mit Ihren Schüler:innen.
- erwartet Sie ein differenziertes Angebot mit Anknüpfungsmöglichkeiten für die verschiedenen Fachrichtungen.
- lernen Sie das Nationalparkzentrum kennen und erhalten Informationen für Kooperationen mit Schulen (Angebote für Klassen, Lehrkräftebildung...).
- erleben Sie Freude am gemeinsamen Tun und Lernen.
- freut sich das Team auf Sie und Ihr Interesse!

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: tanja.kling-eichinger@ab.sopaedseminar-fr.de
thomas.walter@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien**Ansprechpartner:in:** Steffen Paul**Modulstunden:** 10**Teilnehmer:innen:** Max. 14 TN**Modultermin(e):** 05.05.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr**Ort:** Seminar Freiburg A-UG12**Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls**

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.

Dabei kommt dem Zusammenspiel der Programme eine besondere Rolle zu:

- Bildbearbeitung: Paint.net oder PhotoFiltre: Bilder zuschneiden / verändern
- Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- LibreOfficeDraw: Gestalten durch Anordnen

Empfohlen wird einen **USB-Stick/ externe Festplatte** mitzubringen. Einzelne Teilnehmer können auch am eigenen Laptop arbeiten - die oben genannten **Programme sollten dann bereits installiert** sein.

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten**E-Mail-Kontakt:** steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner:in:	Birgit Schick
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 14 TN
Modultermin(e):	05.05.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-102

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Die/der Sonderpädagog:in muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kolleg:innen, Schüler:innen aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des/ der Sonderpädagog:in eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Kooperieren und Beraten
E-Mail-Kontakt:	birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Spiel, Sport, Psychomotorik

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 10 TN
Modultermin(e):	05.05.23, 15:00-19:00 Uhr 26.05.23, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule - Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten (genauere Infos vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Welche Angebote kann der Sport machen, um Schüler:innen zu aktivieren?
Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen?
Wie lassen sich Spielideen auf eine heterogene Zielgruppe adaptieren?
Eine ganzheitliche Bewegungsförderung bietet die Psychomotorik durch die Verbindung psychischer Prozesse (denken, fühlen) mit der Bewegung.
Kinder erobern ihre Umwelt, bauen Kontakte auf und machen über Sport und Spiel wichtige Erfahrungen über sich und ihren Körper.
Es werden motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklungspotentiale gefördert. Aus diagnostischen Daten ergeben sich Inhalte für individuelle Fördermaßnahmen.
Die Teilnehmer:innen erproben viele Spiel- und Bewegungsangebote und erarbeiten sich einen eigenen Fundus für den Sportunterricht.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer:innen können das Programm (vor Ort) aus mehreren Bereichen zusammenstellen:
Ball-Schule, große Ballsportspiele light, kleine Spiele, Bewegungslandschaften, Psychomotorik mit Alltagsmaterialien, Ringen und Raufen, Verkehrserziehung mit Roller/Rollbrett, Rückschlagspiele, Clownerie, Diagnostik und kooperative Spielideen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien**Ansprechpartner:in:** Steffen Paul**Modulstunden:** 10**Teilnehmer:innen:** Max. 14 TN**Modultermin(e):** 12.05.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr**Ort:** Seminar Freiburg A-UG12**Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls**

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfene oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.

Dabei kommt dem Zusammenspiel der Programme eine besondere Rolle zu:

- Bildbearbeitung: Paint.net oder PhotoFiltre: Bilder zuschneiden / verändern
- Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- LibreOfficeDraw: Gestalten durch Anordnen

Empfohlen wird einen **USB-Stick/ externe Festplatte** mitzubringen. Einzelne Teilnehmer können auch am eigenen Laptop arbeiten - die oben genannten **Programme sollten dann bereits installiert** sein.

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten**E-Mail-Kontakt:** steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Entdeckendes Lernen und produktives Üben

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (SAF GS Offenburg)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 12.05.2022, 14:00-18:00 Uhr

Ort: [GHS-Seminar Offenburg, Treffpunkt Großraum 1. OG](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das entdeckende Lernen, also eine handlungs- sowie problemorientierte Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten, ist fester Bestandteil des modernen Mathematikunterrichts in der Grundschule. Es trägt zum Aufbau verlässlicher Grundvorstellungen bei und bietet den Kindern die Möglichkeit, Muster und Strukturen innerhalb der Welt der Mathematik unter fachkundiger Anleitung selbst zu erkunden. Immer wieder werden Phasen des produktiven Übens in den Unterricht eingestreut, die nicht nur der Automatisierung und Sicherung des Gelernten dienen, sondern auch eine Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen von Zahlen ermöglichen sollen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem entdeckenden Lernen und dem produktiven Üben an. Die Teilnehmer:innen bekommen dabei die Gelegenheit, die Mathewerkstatt Offenburg vor Ort kennenzulernen und zu erkunden.

An diesem Nachmittag wechseln sich theoretische Inputphasen und Phasen der eigenen Erprobung ausgewählter Aufgabenformate und Materialien immer wieder ab. Die praktischen Phasen sind so gestaltet, dass sie vielfältige Anregungen für eine unmittelbare Umsetzung in der Schulpraxis bieten.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Sexuelle Bildung – Let´s talk about sex?

Ansprechpartner:in: Clarissa Oeß (SAF FR)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 12.05.23, 08:30-12:00 Uhr & 13:30-17:00 Uhr

Achtung: das Modul wird 2x angeboten, Teilnahme ist nur an einem Termin möglich, da das Programm identisch ist!

Ort: Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexuelle Bildung ist ein Phänomen, das Lehrer:innen im unterrichtlichen, wie auch übergreifenden schulischen Kontext begegnet. Nicht selten stellen sexualpädagogische Bildungsinhalte Lehrkräfte vor große und subjektiv herausfordernde Aufgaben. Dieses Modul will Einblicke und Grundkenntnisse in Bezug auf die große Vielfalt sexueller Bildung in der Schule geben: Grenzen und Chancen sollen beleuchtet, unterschiedliche schüler:innenbezogene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten berücksichtigt sowie die Rolle und Verantwortung der Lehrkräfte miteinbezogen werden.

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen sexueller Bildung auf fachlich-inhaltlicher, methodisch-didaktischer, biographischer und bildungspolitischer Perspektive.

Der Themenblock ‚sexuelle Gewalt‘ wird Bestandteil dieses Moduls sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul ...

- verschaffen Sie sich einen Überblick über die inhaltlich-thematische Vielfalt sexueller Bildung.
- beleuchten Sie Sexualität und sexuelle Bildung im Kontext verschiedener Zielgruppen sowie sonderpädagogischer Kontexte.
- analysieren Sie sexualpädagogische Methoden und Materialien.
- reflektieren Sie subjektive Werte und Haltungen in Bezug auf Sexualität.
- setzen Sie sich mit Sexualität und (Lehrer:innen-)Sprache auseinander.
- begegnen Sie dem Phänomen sexueller Gewalt und Grenzverletzungen im Kontext von Schule und Unterricht.
- erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich außerschulischer Fachkräfte und Beratungsstellen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: clarissa.oess@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: flipped classroom

Ansprechpartner:in:	Philipp Staubitz
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	12.05.23, 08:30 – 12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A 015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Beim flipped classroom steht der traditionelle Unterricht im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Kopf. Keine langen Lehrer:innen-zentrierten Erklärphasen, ein hohes Maß an Aktivierung bei den Schüler:innen, vielfältige Möglichkeit zur Differenzierung und vor allem Individualisierung und eine stark veränderte Ausgestaltung von Präsenzphasen sind Merkmale des didaktischen Konzeptes, dessen konkrete Umsetzung durch das Vorhandensein mobiler digitaler Endgeräte überhaupt erst möglich wurde.

Der flipped classroom verbindet digitale Elemente mit Präsenzunterricht und kann sich auf das Erleben von Selbstwirksamkeit und die Motivation von Schüler:innen nachhaltig auswirken.

Ziel dieses Moduls ist eine Auseinandersetzung mit dem Konzept, das Kennenlernen konkreter Unterrichtsszenarien am SBBZ und das praktische Erstellen geeigneter Lernmaterialien wie z.B. Lernvideos.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Passend zum Ansatz wird ein Teil der Inhalte „geflipped“, also vorab digital bearbeitet.

Im Modul soll(en) ...

- das Konzept des flipped classrooms praktisch kennengelernt werden.
- praktische Unterrichtsbeispiele kennengelernt und reflektiert werden.
- Mögliche und notwendige Veränderungen des Ansatzes am SBBZ reflektiert werden.
- eigene Lernvideos produziert werden.
- Kriterien für eine gelingende Didaktisierung beleuchtet werden.

Thematische Schwerpunkte	Medienpädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler:innen

Ansprechpartner:in:	Tobias Platzer (Galura-Schule Herbolzheim)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	12.05.23, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Pädagogikmodul sollen verschiedene Möglichkeiten kennengelernt und praktisch erprobt werden, um mit Schüler*innen in den Bereichen Podcast und Audio zu arbeiten. Das aktive Handeln mit und die aktive Gestaltung von Medien ist ein entscheidender Baustein zur Entwicklung einer tragfähigen Medienkompetenz. Viele Prinzipien im Umgang mit Medien werden dadurch handelnd erfahren und verinnerlicht. Zugleich wird die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt, indem sie eigenständig mediale Produkte produzieren und gestalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Audioprodukte erstellen und Anregungen zur Arbeit mit dem Medium Audio / Podcast in der Schule bekommen und diese auch praktisch erproben.
- Theoretisches Grundlagenwissen aus dem Bereich Journalismus
Kennenlernen verschiedener Beitragsformen aus dem Hörfunk
 - Umfragen
 - Nachrichten
 - Interview
 - Gebauter Beitrag
 - Reportage
 - Verschiedene Mischformen
- Möglichkeiten der Umsetzung mit Schüler:innen bzw. mit Kindern (mit Praxisbeispielen) kennenlernen.
- Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten zur Produktion von Audio-Produkten (Aufnahmetechnik, Schnitttechnik)
- Produktion von Audio-Produkten: ausgewählte Beiträge (Nachrichten, Interview, etc.)

Die Audioproduktion wird mit dem iPad anhand des Programms „garage band“ durchgeführt. Alle Teilnehmer:innen werden gebeten, ihr Dienst-iPad mitzubringen. .

Thematische Schwerpunkte	Medienpädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	tobias.platzer@bernhardgalura-sbbz.de

Thema: Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (SAF GS Offenburg)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 26.05.23, 14:15-18:15 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Lesen ist ein basales Kulturwerkzeug. Fast nichts ist wichtiger von all dem, was Schule ihren Schüler:innen mit auf den Lebensweg geben kann. Doch der Weg zur kompetenten Leserin, zum kompetenten Leser ist für viele langwierig und mühsam. Das ist nicht verwunderlich, ist Lesekompetenz doch ein Bündel an vielfältigen Fertigkeiten und Fähigkeiten .

In der Veranstaltung setzen sich die Teilnehmer:innen mit dem Auf – und Ausbau verschiedener Lesestrategien auseinander . Nach M . Philipp zählen Lesestrategien zu den effektivsten Lesefördermaßnahmen überhaupt .

Lesestrategien werden systematisch erworben und von den Schüler:innen individuell genutzt . Der Einsatz bestimmter Lesestrategien hängt vom Text, von Stand individuell erworbener Lesestrategien und von der Aufgabenstellung ab. Ziel ist die Entwicklung einer bewussten Herangehensweise an den jeweiligen Text .

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen die 3 Säulen der Lesekompetenz.
- kennen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Lesekompetenz.
- kennen unterschiedliche Lesestrategien.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Thema: Schreiben im Prozess

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (SAF GS Offenburg)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 16.06.23 , 13:30-17:00 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Weit verbreitete Vorurteile zum Thema „Schreiben“ lauten u.a.:

„Schreiben kann man oder nicht – darauf kann man nichts lernen“. Oder: „Wer viel liest, kann auch gut schreiben...!“

Als Lehrer:innen wollen wir den Schüler:innen vielfältige und motivierende

Schreibanlässe anbieten, die sie herausfordern sich schriftlich auszudrücken.

In der Veranstaltung werden die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses genauer beleuchtet. Dabei werden Unterstützungsmöglichkeiten im Schreibprozess sowie Möglichkeiten einer lernförderlichen Rückmeldung ins Zentrum gerückt .

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses
- bekommen Anregungen und Ideen für den Aufbau von Schreibmotivation und Schreibkompetenz
- erweitern ihre eigenen Erfahrungen im Begleiten eines Schreibprozesses durch neue Impulse

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Thema: Virtual Reality Touren erstellen (VR)

Ansprechpartner:in:	Steffen Jakowski, Tilo Bödigheimer (Hardbergschule Mosbach)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	16.06.23, 8:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Virtual Reality (VR) ermöglicht es Schüler:innen weit entfernte, unbekannte oder bereits nicht mehr existierende Orte hautnah zu erkunden. Und das Beste daran ist, dass sie hierfür nicht einmal den Klassenraum verlassen müssen. Lehrende können mit unterschiedlichen Apps ihren Schüler:innen außerschulische Lernorte vermitteln und gemeinsam zum Beispiel die Chinesische Mauer besuchen. Die verschiedenen Szenen der Tour können sie verbal mit Erklärungen untermauern.

An der Hardbergschule gehen wir einen Schritt weiter und möchten, dass unsere Schüler:innen VR nicht nur passiv nutzen, sondern aktiv produzieren. Somit erstellen wir zusammen mit ihnen im fächerübergreifenden Unterricht virtuelle Welten und stellen diese anderen Schüler:innen zur Verfügung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

An diesem Intensivtag möchten wir Ihnen zu Beginn einen kurzen Theorieinput zu VR/AR geben. Im Anschluss daran zeigen wir Ihnen am Beispiel der „Virtuellen KZ-Gedenkstätten-tour“ und der „360°-Burgentour“, wie man VR im Unterricht einsetzen kann. Hierbei geben wir Ihnen auch eine Einführung in das Autorentool „3DVista“.

Danach wird es praktisch: Sie nehmen in Kleingruppen 360°- Bilder und Videos eines Ortes auf, verarbeiten diese und bauen mit zusätzlichen Sprachaufnahmen eine fertige VR-Tour zusammen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung, Medienpädagogik
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	jakowski@hardbergschule.de, boedigheimer@hardbergschule.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion
> Praxis für Fortgeschrittene**

Ansprechpartner:in: Susann Buchhorn, Karin Radetzky

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: Max. 15 TN

Modultermin(e): 23.06.2023, 08.30 – 12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Praxis für die Praxis – Teil 2

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (Modul 4, Termin: 21.04.2023) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Daneben sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Anhand von vielen bewährten Materialien und Praxisideen zeigen wir auf, mit welchen Kommunikationsformen man auf den jeweiligen Kommunikationsstufen kommunizieren kann.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- Bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion
> Praxis für Fortgeschrittene**

Ansprechpartner:in: Susann Buchhorn, Karin Radetzky

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: Max. 15 TN

Modultermin(e): 23.06.2023, 13:30-17:00 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Praxis für die Praxis – Teil 2

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (Modul 4, Termin: 21.04.2023) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Daneben sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Anhand von vielen bewährten Materialien und Praxisideen zeigen wir auf, mit welchen Kommunikationsformen man auf den jeweiligen Kommunikationsstufen kommunizieren kann.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- Bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt:

susann.buchhorn@zsl-rsfr.de

karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Thema: Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 10 TN
Modultermin(e):	23.06.23, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule - Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten (genauere Infos vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Kinder werden immer inaktiver. Zahlreiche Studien belegen einen Rückgang an Bewegung und damit verbundene körperliche und mentale Negativfolgen. Die Schule ist gefordert, auch außerhalb des Sportunterrichts, für Maßnahmen oder Konzepte zu sorgen, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen? Wie lassen sich Spiele und Bewegungsaufgaben im Unterricht integrieren? Welche Inhalte passen für die unterschiedlichen Altersklassen?

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Es werden bewährte Bausteine vorgestellt. Ob Schülerfirma, jährliche Sportereignisse, Pausenangebote oder Spiele im Klassenzimmer. Dabei werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten angeboten und ausprobiert. Die Teilnehmer:innen erhalten Anregungen und einen Fundus für den eigenen Unterricht.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien**Ansprechpartner:in:** Steffen Paul**Modulstunden:** 10**Teilnehmer:innen:** Max. 14 TN**Modultermin(e):** 23.06.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr**Ort:** Seminar Freiburg A-UG12**Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls**

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfene oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.

Dabei kommt dem Zusammenspiel der Programme eine besondere Rolle zu:

- Bildbearbeitung: Paint.net oder PhotoFiltre: Bilder zuschneiden / verändern
- Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- LibreOfficeDraw: Gestalten durch Anordnen

Empfohlen wird einen **USB-Stick/ externe Festplatte** mitzubringen. Einzelne Teilnehmer können auch am eigenen Laptop arbeiten - die oben genannten **Programme sollten dann bereits installiert** sein.

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten**E-Mail-Kontakt:** steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Sexuelle Bildung – Let´s talk about sex?

Ansprechpartner:in: Clarissa Oeß (SAF FR)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 23.06.23, 08:30-12:00 Uhr & 13:30-17:00 Uhr

Achtung: das Modul wird 2x angeboten, Teilnahme ist nur an einem Termin möglich, da das Programm identisch ist!

Ort: Seminar Freiburg, B-102

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sexuelle Bildung ist ein Phänomen, das Lehrer:innen im unterrichtlichen, wie auch übergreifenden schulischen Kontext begegnet. Nicht selten stellen sexualpädagogische Bildungsinhalte Lehrkräfte vor große und subjektiv herausfordernde Aufgaben. Dieses Modul will Einblicke und Grundkenntnisse in Bezug auf die große Vielfalt sexueller Bildung in der Schule geben: Grenzen und Chancen sollen beleuchtet, unterschiedliche schüler:innenbezogene Zugangs- und Aneignungsmöglichkeiten berücksichtigt sowie die Rolle und Verantwortung der Lehrkräfte miteinbezogen werden.

Ziel dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen sexueller Bildung auf fachlich-inhaltlicher, methodisch-didaktischer, biographischer und bildungspolitischer Perspektive.

Der Themenblock ‚sexuelle Gewalt‘ wird Bestandteil dieses Moduls sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul ...

- verschaffen Sie sich einen Überblick über die inhaltlich-thematische Vielfalt sexueller Bildung.
- beleuchten Sie Sexualität und sexuelle Bildung im Kontext verschiedener Zielgruppen sowie sonderpädagogischer Kontexte.
- analysieren Sie sexualpädagogische Methoden und Materialien.
- reflektieren Sie subjektive Werte und Haltungen in Bezug auf Sexualität.
- setzen Sie sich mit Sexualität und (Lehrer:innen-)Sprache auseinander.
- begegnen Sie dem Phänomen sexueller Gewalt und Grenzverletzungen im Kontext von Schule und Unterricht.
- erwerben Sie Kenntnisse hinsichtlich außerschulischer Fachkräfte und Beratungsstellen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: clarissa.oess@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien**Ansprechpartner:in:** Steffen Paul**Modulstunden:** 10**Teilnehmer:innen:** Max. 14 TN**Modultermin(e):** 30.06.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr**Ort:** Seminar Freiburg A-UG12**Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls**

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler:innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.

Dabei kommt dem Zusammenspiel der Programme eine besondere Rolle zu:

- Bildbearbeitung: Paint.net oder PhotoFiltre: Bilder zuschneiden / verändern
- Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
- LibreOfficeDraw: Gestalten durch Anordnen

Empfohlen wird einen **USB-Stick/ externe Festplatte** mitzubringen. Einzelne Teilnehmer können auch am eigenen Laptop arbeiten - die oben genannten **Programme sollten dann bereits installiert** sein.

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten**E-Mail-Kontakt:** steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert

Ansprechpartner:	Sascha Otto (SAF GS Lörrach)
Modulstunden:	10
TeilnehmerInnen:	min. 10, max. 25
Modultermin(e):	30.06.23, 08:30-12:00 Uhr & 13:30-17:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler:innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer:innen handelnd erlebt.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung praxisrelevanter Fragen der Teilnehmer:innen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden die Teilnehmer:innen darüber informiert, welches Material sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@seminar-loerrach.de

Thema: Jede(r) ist ein(e) Künstler:in – künstlerische Ausdrucksformen – von realistisch bis experimentell

Ansprechpartner:in:	Rebekka Schuster
Modulstunden:	10 (2x 5h)
Teilnehmer:innen:	max. 15 TN
Modultermin(e):	30.06.23, 13:30-17:00 Uhr 14.07.23, 13:30-17:00 Uhr
Ort:	SBBZ Hochschwarzwald, Titisee-Neustadt

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Mittelpunkt des Moduls steht das eigene kreative und produktive Schaffen. Ziel ist die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Durch die Erprobung und das Experimentieren unterschiedlicher künstlerischer Tätigkeiten und Techniken lernen die Teilnehmer:innen sich über Kunst ihre eigene Welt zu schaffen.

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert:

In **Teil 1** liegt der Fokus auf grafischen und malerischen Ausdrucksformen. Zeichnen, Drucken, Aquarellieren sowie das Arbeiten mit selbst gemischten Acrylfarben aus Pigmenten stehen im Mittelpunkt. Dabei lernen die Teilnehmer:innen Grundlagen zur Portraitzeichnung, dem Aquarellieren in der Natur im schönen Hochschwarzwald sowie eine Einführung in verschiedene Hochdruckverfahren. Einfache Gegenstände und Unwertes werden zu Motiven erweckt oder als künstlerisches Material eingesetzt.

In **Teil 2** steht der Fokus auf dem Einsatz von iPads im Kunstunterricht. Dabei können die in Teil1 erworbenen klassischen künstlerischen Ausdrucksformen mit digitalen Elementen in Zusammenhang gebracht werden. Themen und Kunstwerke aus Teil 1 werden wieder aufgegriffen und weiterbearbeitet. Außerdem lernen die Teilnehmer:innen durch den Einsatz digitaler Endgeräte Figuren (Legografie) in Szene zu setzen und in einfachen Stop-Motion-Filmen zum Leben zu erwecken.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en) ...

- verschiedene künstlerische Ausdrucksformen kennengelernt und erworben werden.
- Eigene Kunstwerke hergestellt werden.
- Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis erworben werden.
- Der Bezug zum Fach Kunst/Werken im neuen Bildungsplan hergestellt werden.
- Ängste und Hemmungen in Bezug auf die eigene Kreativität und das eigene künstlerische Schaffen genommen werden.

Thematische Schwerpunkte	Kunst, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	rebekka.schuster@sbbz-hochschwarzwald.de

Thema: Literarisches Lernen in der Grundschule – der handlungs- und produktorientierte Literaturunterricht (HupL)

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (SAF GS Offenburg)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 14.07.23 , 13:30-17:00 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum B-102

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein Literaturunterricht , der Erfahrungen vermitteln will, vermag das nicht dadurch, dass er Informationen über Texte gibt und analysieren lässt. Literarische Erfahrungen können nur vermittelt werden, indem sie handelnd, im eigenen Tun gemacht werden. Handeln heißt hier beim HupL für Schüler:innen sich handelnd die eigene konkrete literarische Rezeption bewusst machen.

Dabei sind die handlungs- und produktionsorientierten Verfahren kein Selbstzweck , sondern sind Mittel, um Texte besser zu verstehen , d.h. sie müssen mit analytischen Prozessen verknüpft und die Ergebnisse auf den Text bezogen werden.

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen handlungs- und produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Literatur.
- kennen Methoden , um Schüler*innen zu einen vertieften Textverständnis zu führen
- verfügen über verschiedene Instrumente zum Führen eines Literaturgespräches im Anschluss an literarisches Arbeiten
- verfügen über Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten im Umgang mit einer Ganzschrift

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Thema: Umgang mit Sterben und Tod in der Schule

Ansprechpartner:in: Mareike Beba, Lena Bergmann

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: max. 20 TN

Modultermin(e): 14.07.23, 08:30-12:00 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Themen Sterben und Tod haben auf den ersten Blick mit Schule nichts zu tun. Dennoch werden wir, die dort lernen und arbeiten, dem Sterben, dem Tod und der Trauer auch an diesem Ort immer wieder begegnen.

Die Beschäftigung mit den Themen Sterben und Tod wird in der gegenwärtigen Gesellschaft gerne vermieden, nicht zuletzt, weil sie nicht in das zeitgenössische Funktionsprinzip passen. Riten, die Sterbe- und Trauerprozesse jahrhundertlang begleitet haben, sind zunehmend zurückgegangen und an ihre Stelle sind nur wenige neue getreten. Der Tod gehört selten zu den Themen, die mit Kindern erörtert werden, da sich die grundsätzlichen Unsicherheiten in der Auseinandersetzung mit einer todbezogenen Thematik deutlich verstärken, wenn Kinder und Jugendliche mit ihnen in Berührung kommen.

Wie also kann der Umgang mit diesen Themen an Schule aussehen? Dieser Frage widmet sich das Modul.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Wie ist die Gesellschaft in der Vergangenheit mit den Themen rund um Sterben und Tod umgegangen? Wie gestaltet sich der Umgang in der Gegenwart? Und welche Möglichkeiten des Umgangs mit Sterben und Tod gibt es im Rahmen des Schulalltags? Mit diesen Fragen setzen wir uns im Modul auseinander.

Zu den Inhalten des Moduls gehören:

- Eine kurze Einführung in die Geschichte des Umgangs mit Sterben und Tod.
- Praxisbeispiele und Szenarien aus dem Schulalltag.
- Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher und ratgebender Literatur zum Thema.
- Entwicklung / Beginn eines eigenen Leitfadens für den Umgang mit den Themen Sterben und Tod im pädagogischen Kontext.

Im Rahmen des Moduls besteht auch die Möglichkeit zum Austausch über eigene Erfahrungen mit den Themen Sterben und Tod. Gearbeitet wird im Plenum sowie in kleineren Gruppen.

Kompetenzbereiche: Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Handlungsfeld Unterricht

E-Mail-Kontakt: mareike.beba@gmx.de, bergmann_lena@t-online.de

Thema: Filmprojekte mit dem iPad umsetzen

Ansprechpartner:in:	Birgit Mölich, Philipp Staubitz
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6T N, max. 18 TN
Modultermin(e):	14.07.23, 08:30-12:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das Herstellen eigener Filme hat für Schüler:innen einen extrem hohen Aufforderungscharakter, gibt der eigenen Kreativität viele Spielräume und ermöglicht durch ein konkretes Arbeitsergebnis das Erleben von Selbstwirksamkeit. Mobile digitale Endgeräte wie das iPad verschränken Bild, Video und Ton und ermöglichen es mithilfe einfacher Apps Filmprojekte mit Schüler:innen mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen umzusetzen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie Dinge konkret ausprobieren können.

- Grundlegende Funktionen des iPads -> Kamera kennenlernen
- Aspekte der Planung von Filmprojekten (verschiedene Rollen, Storyboards, Equipment, Datenschutz ...)
- Erstellen eines professionellen Kino-Trailers
- Kennenlernen verschiedener filmischer Umsetzungsmöglichkeiten für Filmprojekte: StopMotion (Trickfilme), Green Screen Aufnahmen, Rückwärts-Filme, Umsetzen von Film-Challenges ...
- Filmschnitt mit der App iMovie (iPad)
- Exportieren und Teilen der fertigen Filme.

Sie können individuell an verschiedenen Themen in Kleingruppen arbeiten. Wenn Sie schon Ideen und Vorerfahrungen haben können Sie diese gerne einbringen. Das Mitbringen von Requisiten (z.B. Filmklappen, Playmobil-/ Lego-Figuren, Tierfiguren, Kostümen etc.) ist absolut erwünscht!

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung, Medienpädagogik
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de, philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen

Ansprechpartner:in: Lorenz Gitschier (SAF FR)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 14.07.23, 08:30-12:00 Uhr & 13:30-17:00 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum B-106

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Seit Jahren besuchen sehr viele geflüchtete Kinder und Jugendliche alle Schulformen in Deutschland. Sehr oft stellen sie mit ihren komplexen Lebenssituationen und ihren spezifischen Bedürfnissen die Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Dieses Modul versucht Anwarter:innen mit Ansätzen aus der Traumapädagogik, kultursoziologischen Didaktik und mit Blick auf die eigene Person auf die Herausforderungen vorzubereiten. Das Modul widmet sich nicht den Aspekten der Sprachdiagnostik und -förderung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer:innen ...

- setzen sich mit den Ihrer Pädagogik und Unterrichtsgestaltung zu Grunde liegenden Werten und Haltungen auseinander,
- erwerben Handlungswissen in Bezug auf den verstehenden Ansatz und das Handlungsmodell von WSD-Verhalten
- betrachten die traumatischen Erfahrungen vor der Flucht und die Lebenslagen geflüchteter Jugendlicher unter dem Blickwinkel des Konzepts der Sequentiellen Traumatisierung,
- wissen um die möglichen Belastungen der schulischen Interaktionen durch sequenzielle Traumatisierungsprozesse,
- erhalten Einblicke in Möglichkeiten der Gestaltung von individuellen Bildungsangeboten für geflüchtete Jugendliche.
- erarbeiten selbst individuelle Bildungsangebote für Jugendliche mit Fluchterfahrungen

Thematische Schwerpunkte: Traumapädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen

E-Mail-Kontakt: lorenz.gitschier@ab.sopaedseminar-fr.de



BLOCK 2

September -
Oktober

Modul 30

Thema: Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert

Ansprechpartner: Sascha Otto (SAF GS Lörrach)
Modulstunden: 10
TeilnehmerInnen: min. 10, max. 25
Modultermin(e): 15.09.23, 08:30-12:00 Uhr & 13:30-17:00 Uhr
Ort: Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler:innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer:innen handelnd erlebt.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung praxisrelevanter Fragen der Teilnehmer:innen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden die Teilnehmer:innen darüber informiert, welches Material sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche: Unterrichten
E-Mail-Kontakt: sascha.otto@seminar-loerrach.de

Thema: Die Kommune als Lern- und Bildungsort (Community Education)

Ansprechpartner:	Udo Wenzl
Modulstunden:	5
TeilnehmerInnen:	min. 10 TN, max. 18 TN
Modultermin(e):	22.09.23, 08:30-12:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-101

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die (wahren) Lernorte, nicht nur für Kinder und Jugendliche, die „Entwicklungslabors“ für demokratisches Bewusstsein, sind die Gemeinden und Städte, die Kommunen. Sie ist für Menschen ein hervorragender Bildungs- und Beteiligungsort, wenn die bildungsrelevanten Akteur:innen miteinander gut vernetzt sind. „Hier lernt der junge Mensch, worauf es im Leben ankommt, wie man gemeinsam mit anderen sein Leben gestaltet und Verantwortung übernimmt“ so Gerald Hüther in seinem Buch zur „Kommunale Intelligenz“ (Gerald Hüther, Kommunale Intelligenz, Seite 8, 2013). Das kommunale Leben und deren Entwicklungen bieten sich geradezu an, positive Erfahrungen mit sich als Mensch in der Gemeinschaft und seinen Begabungen zu machen. Fühle ich mich als Mensch wirklich eingeladen, den Lebensraum mitzuentwickeln und zu gestalten, dann bin ich auch Teil eines politischen Entwicklungsprozesses.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es u.a. um die Fragen:

Wer entscheidet auf kommunaler Ebene, und wie erreichen Jugendliche ihre Repräsentant:innen? UND: Welche Einflussmöglichkeiten auf politische Entscheidungsprozesse hat die sogenannte Zivilgesellschaft?

Welche kommunalen Themen oder Aufgaben können für Jugendliche sinnvoll sein und ihnen Gelegenheit zu Lernaktivitäten bieten, die für andere Menschen in der Kommune nützlich sind und die es Jugendlichen ermöglichen, sich für das kommunale Leben und Arbeiten zu engagieren?

Community Education in Schule geht davon aus, dass sich Schule grundsätzlich als ein Teil des Gemeinwesens versteht und das Handeln der erwachsenen

Wegbegleiter/innen sich die Lebenswelt der Jugendlichen und dessen Entwicklungen im Unterricht zu eigen macht.

Mit dieser Haltung kann eine Öffnung der Schule in das Gemeinwesen hinein gelingen und somit können z.B. Lehrer/innen Akteur/innen des Gemeinwesens sein, wenn Entwicklungen des Lebensraums Teil des unterrichtlichen Bildungshandelns werden würde.

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit!

Kompetenzbereiche:	Politische Bildung und Beteiligung – Unterrichten und SMV-Arbeit
E-Mail-Kontakt:	info@udowenzl.de

Thema: Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner:in:	Birgit Schick
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 14 TN
Modultermin(e):	22.09.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtsettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Die/der Sonderpädagog:in muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kolleg:innen, Schüler:innen aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des/ der Sonderpädagog:in eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Kooperieren und Beraten
E-Mail-Kontakt:	birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Filmprojekte mit dem iPad umsetzen

Ansprechpartner:in:	Birgit Mölich, Philipp Staubitz
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6T N, max. 18 TN
Modultermin(e):	22.09.23, 08:30-12:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das Herstellen eigener Filme hat für Schüler:innen einen extrem hohen Aufforderungscharakter, gibt der eigenen Kreativität viele Spielräume und ermöglicht durch ein konkretes Arbeitsergebnis das Erleben von Selbstwirksamkeit. Mobile digitale Endgeräte wie das iPad verschränken Bild, Video und Ton und ermöglichen es mithilfe einfacher Apps Filmprojekte mit Schüler:innen mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen umzusetzen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie Dinge konkret ausprobieren können.

- Grundlegende Funktionen des iPads -> Kamera kennenlernen
- Aspekte der Planung von Filmprojekten (verschiedene Rollen, Storyboards, Equipment, Datenschutz ...)
- Erstellen eines professionellen Kino-Trailers
- Kennenlernen verschiedener filmischer Umsetzungsmöglichkeiten für Filmprojekte: StopMotion (Trickfilme), Green Screen Aufnahmen, Rückwärts-Filme, Umsetzen von Film-Challenges ...
- Filmschnitt mit der App iMovie (iPad)
- Exportieren und Teilen der fertigen Filme.

Sie können individuell an verschiedenen Themen in Kleingruppen arbeiten. Wenn Sie schon Ideen und Vorerfahrungen haben können Sie diese gerne einbringen. Das Mitbringen von Requisiten (z.B. Filmklappen, Playmobil-/ Lego-Figuren, Tierfiguren, Kostümen etc.) ist absolut erwünscht!

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung, Medienpädagogik
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de, philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Spiel, Sport, Psychomotorik

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 10 TN
Modultermin(e):	22.09.23, 15:00-19:00 Uhr 06.10.23, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule - Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten (genauere Infos vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Welche Angebote kann der Sport machen, um Schüler:innen zu aktivieren?
Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen?
Wie lassen sich Spielideen auf eine heterogene Zielgruppe adaptieren?
Eine ganzheitliche Bewegungsförderung bietet die Psychomotorik durch die Verbindung psychischer Prozesse (denken, fühlen) mit der Bewegung.
Kinder erobern ihre Umwelt, bauen Kontakte auf und machen über Sport und Spiel wichtige Erfahrungen über sich und ihren Körper.
Es werden motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklungspotentiale gefördert. Aus diagnostischen Daten ergeben sich Inhalte für individuelle Fördermaßnahmen.
Die Teilnehmer:innen erproben viele Spiel- und Bewegungsangebote und erarbeiten sich einen eigenen Fundus für den Sportunterricht.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer:innen können das Programm (vor Ort) aus mehreren Bereichen zusammenstellen:
Ball-Schule, große Ballsportspiele light, kleine Spiele, Bewegungslandschaften, Psychomotorik mit Alltagsmaterialien, Ringen und Raufen, Verkehrserziehung mit Roller/Rollbrett, Rückschlagspiele, Clownerie, Diagnostik und kooperative Spielideen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: flipped classroom

Ansprechpartner:in:	Philipp Staubitz
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	29.09.23, 13:30-17:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Beim flipped classroom steht der traditionelle Unterricht im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Kopf. Keine langen Lehrer:innen-zentrierten Erklärphasen, ein hohes Maß an Aktivierung bei den Schüler:innen, vielfältige Möglichkeit zur Differenzierung und vor allem Individualisierung und eine stark veränderte Ausgestaltung von Präsenzphasen sind Merkmale des didaktischen Konzeptes, dessen konkrete Umsetzung durch das Vorhandensein mobiler digitaler Endgeräte überhaupt erst möglich wurde.

Der flipped classroom verbindet digitale Elemente mit Präsenzunterricht und kann sich auf das Erleben von Selbstwirksamkeit und die Motivation von Schüler:innen nachhaltig auswirken.

Ziel dieses Moduls ist eine Auseinandersetzung mit dem Konzept, das Kennenlernen konkreter Unterrichtsszenarien am SBBZ und das praktische Erstellen geeigneter Lernmaterialien wie z.B. Lernvideos.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Passend zum Ansatz wird ein Teil der Inhalte „geflipped“, also vorab digital bearbeitet.

Im Modul soll(en) ...

- das Konzept des flipped classrooms praktisch kennengelernt werden.
- praktische Unterrichtsbeispiele kennengelernt und reflektiert werden.
- Mögliche und notwendige Veränderungen des Ansatzes am SBBZ reflektiert werden.
- eigene Lernvideos produziert werden.
- Kriterien für eine gelingende Didaktisierung beleuchtet werden.

Thematische Schwerpunkte	Medienpädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Berufliche Bildung

- Ansprechpartner:in:** Thomas Walter (SAF FR)
Modulstunden: 10 (7h vor Ort, 3h flipped)
Teilnehmer:innen: Max. 20 TN
Modultermin(e): 06.10.23, 08:30-14:00 Uhr
Ort: CJD Offenburg: Treffpunkt vor der Rezeption
<https://www.cjd-offenburg.de/kontakt/anreise/>

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Der Übergang von Schule zur Arbeitswelt ist eine bedeutsame Schnittstelle und in den Bildungsplänen der SBBZ sowie in vielen Konzepten/ Curricula hoch bedeutsam und fest verankert. In diesem Modul lernen Sie vor Ort, konkret, anschaulich und bedeutsam Möglichkeiten nach dem SBBZ Lernen/ SBBZ ESENT kennen.



Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen möglicher Wege in Ausbildung bzw. Beruf. Ziel ist es auch ein Berufsbildungswerk und dessen Konzeption „live“ kennen zu lernen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- informieren Sie sich in Ihrer Schule über das Konzept zu Beruflichen Orientierung und Dokumentieren bzw. Visualisieren dieses in einer gemeinsamen Taskcard (flipped-Teil).
- beschäftigen wir uns grundsätzlich über mögliche Wege nach dem SBBZ und deren gesetzliche Grundlagen.
- wissen Sie am Ende mögliche Zugangsvoraussetzungen für einen Beruf bzw. eines Berufsbildungswerkes
- haben Sie die Möglichkeit bedarfsorientierte Fragen zum Thema Berufliche Bildung zu stellen und zu beantworten
- sehen Sie vor Ort welche Möglichkeiten, Chancen und Grenzen ein Berufsbildungswerk wie das CJD, Offenburg hat

Dem Modul ist ein flipped-Teil vorgeschaltet, den Sie bitte bis zum **25.09.23 (12:00 Uhr)** bearbeiten, damit Sie arbeitsfähig sind. Sie bekommen den Link zu den Materialien und Aufgaben vorab per E-Mail zugesandt. Die Modulstunden bekommen Sie dann anerkannt, wenn Sie beide Teile (flipped- Element + Veranstaltung im CJD) erfüllen.

Ich freue mich, mit Ihnen das Praxisfeld bearbeiten zu können und für Sie erfahrbar zu machen!

- Kompetenzbereiche:** Berufliche Bildung
E-Mail-Kontakt: thomas.walter@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Unterricht anders denken = Gamification!

Ansprechpartner:in:	Tilo Bödigheimer (Rektor Hardbergschule Mosbach), Philipp Staubitz (SAF FR)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 16
Modultermin(e):	06.10.23, 08:30 – 12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Digitalisierung hat nicht erst seit der Corona Pandemie in vielen Schulen Einzug in die Klassenzimmer gefunden. Für eine Steigerung der Unterrichtsqualität reicht es aber in der Regel nicht aus, die Elemente des „klassischen Unterrichts“ zu digitalisieren. Durch die vielfältigen technischen Möglichkeiten kann ein gelingender Unterricht an vielen Stellen didaktisch und methodisch neu gedacht und schrittweise integriert werden.

Die Aktivierung und vor allem die Motivation der Schülerinnen und Schüler sind deutliche Indikatoren für die Qualität solcher Unterrichtsformen.

Der Ansatz der Gamification greift viele aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen bekannte Prinzipien auf und nutzt diese zur Unterstützung im individuellen Lernprozess. Dies kann zu einem hohen Maß an Selbstwirksamkeitserfahrung und Lernerfolg führen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen:

- der Begriff und die Mechanismen von Gamification kennengelernt und ein didaktisch sinnvoller Einsatz im Unterricht vertieft werden.
- das Online-Rollenspiel Classcraft kennengelernt und ausprobiert werden.
- spielerisches Lernen mit Minecraft am exemplarischen Beispiel kennengelernt und selbst ausprobiert werden.
- die Chancen und Gefahren von Gamification reflektiert werden.

Ein Teil der Inhalte wird vorab in einem Moodle-Kurs zur selbstständigen Erarbeitung bereitgestellt und bildet die Voraussetzung für eine gelingende Teilnahme am Modul.

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: boedigheimer@hardbergschule.de
philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Unterricht anders denken = Gamification!

Ansprechpartner:in:	Tilo Bödigheimer (Rektor Hardbergschule Mosbach), Philipp Staubitz (SAF FR)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 16
Modultermin(e):	06.10.23, 13:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Digitalisierung hat nicht erst seit der Corona Pandemie in vielen Schulen Einzug in die Klassenzimmer gefunden. Für eine Steigerung der Unterrichtsqualität reicht es aber in der Regel nicht aus, die Elemente des „klassischen Unterrichts“ zu digitalisieren. Durch die vielfältigen technischen Möglichkeiten kann ein gelingender Unterricht an vielen Stellen didaktisch und methodisch neu gedacht und schrittweise integriert werden.

Die Aktivierung und vor allem die Motivation der Schülerinnen und Schüler sind deutliche Indikatoren für die Qualität solcher Unterrichtsformen.

Der Ansatz der Gamification greift viele aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen bekannte Prinzipien auf und nutzt diese zur Unterstützung im individuellen Lernprozess. Dies kann zu einem hohen Maß an Selbstwirksamkeitserfahrung und Lernerfolg führen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen:

- der Begriff und die Mechanismen von Gamification kennengelernt und ein didaktisch sinnvoller Einsatz im Unterricht vertieft werden.
- das Online-Rollenspiel Classcraft kennengelernt und ausprobiert werden.
- spielerisches Lernen mit Minecraft am exemplarischen Beispiel kennengelernt und selbst ausprobiert werden.
- die Chancen und Gefahren von Gamification reflektiert werden.

Ein Teil der Inhalte wird vorab in einem Moodle-Kurs zur selbstständigen Erarbeitung bereitgestellt und bildet die Voraussetzung für eine gelingende Teilnahme am Modul.

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: boedigheimer@hardbergschule.de
philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Anwenderschulung Profil AC – die Kompetenzanalyse

Ansprechpartner:in:	Birgit Mölich (SOP/FR)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 16
Modultermin(e):	20.10.23, 08:30-12:45 Uhr & 14:00-18:15 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-UG12

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Kompetenzanalyse Profil AC ist ein Baustein des ILEB-Prozesses, der die Grundlage unserer Arbeit in inklusiven Bildungsangeboten und allgemein sonderpädagogischen Bildungsangeboten darstellt.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Kompetenzanalyse Profil AC wird mit der aktuellen Aufgaben- und Organisationsstruktur vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie berufsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit den Bildungsgängen Lernen und Hauptschule Sek 1 durch Profil AC im schulischen Alltag festgestellt werden können.

Inhalte

- Darstellung des Modells Profil AC an Schulen (Menschenbild, Schwerpunkte, Begrifflichkeiten)
- Beleuchtung der Beobachtungssituationen (Kompetenzen, Merkmale, Aufgaben), systematische Beobachtungssituationen (nach dem Prinzip beobachten, beschreiben, bewerten, deuten)
- Kennenlernen der Instrumente der Kompetenzanalyse
- Individuelle Förderplanung / Individuelle Bildungsangebote im Anschluss an Profil AC
Exemplarische Planung einer Profil AC-Einheit an der Schule,
- Hinweise zur Durchführung
- Demonstration der Software und EDV

Ziel ist es die Kompetenzanalyse Profil AC als ein Instrument der Leistungsfeststellung kennen zu lernen und als Baustein der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung einzuordnen.

Die Lehramtsanwärter:innen erhalten nach Teilnahme an dem Seminarangebot ein Zertifikat und sind somit offiziell berechtigt, die Kompetenzanalyse mit Schülerinnen und Schülern durchzuführen.

Thematische Schwerpunkte	Schulische Bildung, Berufliche Bildung
Kompetenzbereiche:	Diagnostizieren, sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen, Kooperieren und beraten
E-Mail-Kontakt:	birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de

